



IMST – Innovationen machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

KLASSENWIKI GWK 2A

ID 2111

Projektkurzbericht

Projektkoordinator/in: Mag. Christian Mal MSc

Institution(en):
BRG Wels
Wallererstraße 25
4600 Wels

Wels, Juni 2018

DAS PROJEKT & ORGANISATION

Die SchülerInnen der 2A Klasse am BRG Wels Wallererstraße äußerten früh den Wunsch Wissensinhalte mit elektronischen Medien gestalten und auf diese über das Internet zugreifen zu wollen. Im Rahmen des IMST Projekts Klassenwiki 2A haben sie zum Thema Stadtgeografie im Unterrichtsfach Geografie- und Wirtschaftskunde gemeinsam Wissen erarbeitet und diese Wissensinhalte für andere Mitschüler aufbereitet und bereitgestellt. Dazu gestalteten die Gruppen mit Hilfe von Moodle einen eigenen Wikieintrag, die sie mit Inhalten füllten. Der Klassenverband wurde dazu in Kleingruppen mit in der Regel drei SchülerInnen aufgeteilt und die SchülerInnengruppen verfassten selbstständig ein oder mehrere Wikieinträge. Dazu wurden jeder Gruppe Materialien zur Verfügung gestellt und Leitfragen vorgegeben, die bei der inhaltlichen Aufbereitung durch die Gruppen jedenfalls beantwortet werden mussten. Mitschüler kommentierten die Beiträge, sodass die Autoren (Schüler) ihre eigenen Inhalte überarbeiten und verbessern konnten und das Ergebnis als Grundlage für weitere Vertiefungen diente.

PROJEKTPLANUNG UND DURCHFÜHRUNG

Die SchülerInnen verfassten im Rahmen dieses Projekts ein eigenes Wiki zum Thema Stadtgeografie, sodass viele (sozial-) geografische Fassetten erarbeitet und anschaulich aufbereitet werden konnten. Eine inhaltliche Erweiterung findet statt, wird aber nicht mehr im Rahmen dieses Projekts evaluiert. Der gesamte Arbeitsprozess gliedert sich in folgende Module (Aktivitätsbereiche):

- i) Einarbeitung in die Grundfunktionalitäten vom Moodle- Wikitool*
- ii) Begleitung der Schüler bei der Gestaltung ihrer Beiträge in Kleingruppen während und außerhalb der Unterrichtszeit.*
- iii) SchülerInnen nehmen die einzelnen Wikibeiträge der übrigen Erarbeitungsgruppen „unter die Lupe“*
- iv) SchülerInnen überarbeiten ihre Wiki- Beiträge in Kleingruppen*

Im Zuge des Arbeitsprozesses ii) wurden die SchülerInnen in Kleingruppen aus maximal 3 Kindern eingeteilt. Sodann begannen sie zu jeweils einem Thema der Stadtgeografie Leitfragen zu beantworten und ihren „Wikibeitrag“ inhaltlich (Text und Grafiken, Fotos,..) zu gestalten. Im nächsten Schritt iii) nahmen alle Gruppen die Beiträge der jeweils anderen Gruppen unter die Lupe und gaben ihnen ein Feedback. Dabei sollten sie besonderes Augenmerk auf die Verständlichkeit und die Vollständigkeit der Beantwortung der Leitfragen achten. Im letzten Arbeitsprozessschritt konnten die Erstellergruppen ihre Beiträge überarbeiten und erneut im Moodlewiki veröffentlichen.

ERKENNTNISSE

Es zeigt sich, dass durch den mehrstufigen Prozess, der durch das Erarbeiten der Wikibeiträge durch die entsprechenden Kleingruppen, das Kommentieren sämtlicher Beiträge anderer SchülerInnengruppen und die Überarbeitung dieser durch die Erstellergruppe gekennzeichnet ist, eine signifikante Verbesserung der Qualität der Beiträge die Folge war.

Es können auch unterschiedliche Herangehensweisen von Mädchen und Burschen wahrgenommen werden. Kleingruppen, die ausschließlich oder überwiegend aus Mädchen bestanden, erbrachten Großteils qualitativ bessere Ergebnisse bereits bei der ursprünglichen Erarbeitung der Beiträge (demnach im ersten Prozessschritt). Nach der Phase des Kommentierens (Prozessschritt 2) und des Überarbeitens (Prozessschritt 3) waren hinsichtlich Quantität und Qualität keine wesentlichen Unterschiede zwischen Mädchen und Burschen feststellbar.

Als besonders herausfordernd gestaltete sich anfangs die Wahl eines geeigneten Tools zur Gestaltung der Wikieinträge, sollten einerseits keine finanziellen Zusatzaufwände anfallen und andererseits der dreistufige Erarbeitungsprozess des Erstellens der Wikibeiträge, des Kommentierens durch die übrigen Kleingruppen und der Überarbeitung durch die Erstellergruppen geboten sein.

Wesentlicher Bestandteil der Planung von Phase i) bestand darin, das für das Projektziel geeignete Softwaretool zu finden. Nach dem Eingangsworkshop Ende September wurde ich auf einige Softwareprogramme aufmerksam gemacht, so. z.B. auf Wikia oder Mahara. Dazu wurden Onlinetools wie Wikia oder Mahara betrachtet. Bereits sehr früh stand fest, dass Wikia als Medium ungeeignet ist, benötigen wir dazu eine kostenpflichtige Softwarelizenz und HTML- Programmierkenntnisse. Alternativ dazu wäre eine kostengünstigere Alternative die Bereitstellung von Serverkapazitäten der Schul-IT-Infrastruktur. Beide Varianten waren für dieses Projekt mit unverhältnismäßigen Kosten und Aufwand verbunden. Mahara schien ein geeignetes Instrument für die Erstellung einer für die Klassengemeinschaft einsehbare virtuelle Enzyklopädie zu sein. Diese Software erlangte Reputation im schulischen und außerschulischen pädagogischen Umfeld, da sie gut geeignet ist, Portfolios von Lernenden zu verwalten. Die organisatorische Verknüpfung von Onlineinhalten verschiedener Erstellergruppen schien dieses Medium aber gänzlich unpassend, da von anderen Maharanutzern nur sehr unpraktisch auf dessen Inhalte zugegriffen werden konnte. Aus diesem Grund wurde Mahara als Werkzeug zur Erstellung einer klassenbasierenden Wissensakkumulation ausgeschlossen.

Für einen mehrstufigen Erarbeitungsprozess eignet sich Moodle mit Wiki- Funktion sehr gut, die grafische und strukturierte Darstellung der Inhalte lässt aber Wünsche übrig.